

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Taylan Kurt (GRÜNE)

vom 04. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Februar 2022)

zum Thema:

Mehr Verkehrssicherheit, Klimaschutz und Lebensqualität durch geschützte Radwege für Moabit und den Brüsseler Kiez

und **Antwort** vom 16. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Feb. 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Taylan Kurt (Bündnis 90/Die Grünen)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10885
vom 04. Februar 2022
über Mehr Verkehrssicherheit, Klimaschutz und Lebensqualität durch geschützte
Radwege für Moabit und den Brüsseler Kiez

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft ausschließlich Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Mitte um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Inwiefern plant der Senat geschützte Radwege in folgenden Straßen in Moabit und im Brüsseler Kiez anzulegen:

- Perleberger Straße (derzeit nur gestrichelter Radweg, wird immer zugeparkt)
- Turmstraße (derzeit nur gestrichelter Radweg, wird immer zugeparkt)
- Müllerstraße (kein Radweg vorhanden)
- Amrumer Straße (kein Radweg vorhanden)
- Beusselstraße (kein Radweg vorhanden)

a) Wenn ja, wann?

b) Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Mitte antwortete wie folgt:

„Für alle genannten Straßen ist gemäß Radverkehrsplan die Ausstattung mit Radverkehrsanlagen vorgesehen. Der Radverkehrsplan gibt Ausbaustandards für die jeweiligen Radnetzkatégorien vor. Eine Ausführung als geschützter Radweg ist nicht zwingend festgelegt. Konkrete Umsetzungsplanungen bestehen für die Amrumer Straße sowie für die Müllerstraße im Abschnitt Schulstraße bis Lynarstraße.

a) Der Radverkehrsplan wurde Ende 2021 beschlossen. Die im Radverkehrsplan vorgesehenen straßengenauen Maßnahmenplanungen und der Ausbaupfad für das Hauptstraßennetz wurden dem Bezirk noch nicht vorgelegt. Der Bezirk befindet sich hierzu in engem Austausch mit den zuständigen Stellen bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz (SenUMVK). Bezirkliche Absicht ist es, eine abgestimmte Vorgehensweise bei der Priorisierung der Maßnahmen zu erreichen und den Ausbaupfad für 2023-2025 in 2022 konzeptionell festzulegen. Aufgrund der verfügbaren Kapazitäten und im Sinne eines schnellen Netzzuwachses ist beabsichtigt, den Schwerpunkt auf Maßnahmen mit geringem Tiefbauanteil zu legen.“

Frage 2:

Wie ist der aktuelle Sachstand bezüglich des Radwegs in der Müllerstraße?

a) Konnten alle Belange zwischen Senat, Bezirk und der Feuerwehr geklärt werden, um hier endlich den Radweg anzuordnen?

b) Wann ist geplant einen geschützten Radweg zwischen Müllerstraße und S-Bahnhof Wedding anzulegen, der bereits mehrfach angekündigt wurde und wie ist der aktuelle Sachstand der Planungen für den Radweg zwischen dem Leopoldplatz und dem U-Bahnhof Seestraße?

c) Bisher wurden die Planungen für einen Radweg auch mit der Begründung verzögert, dass die BVG in diesem Bereich die U-Bahndecke von Süden nach Norden sanieren wolle. Wann soll dies im Bereich zwischen S-Bahnhof Wedding und U-Bahnhof Seestraße konkret geschehen?

d) Hält der Senat es trotz Sanierung der U-Bahndecke für gegeben, dennoch mit der Planung und Anordnung von geschützten Radwegen zu beginnen, da in Berlin 1. ohnehin permanent gebaut wird und 2. die Verkehrssicherheit durch einen geschützten Radweg in diesem Bereich zeitnah erhöht werden sollte?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Mitte antwortete wie folgt:

„In der Müllerstraße wird im Frühjahr 2022 eine verkehrsrechtliche Anordnung umgesetzt, die sowohl einen geschützten Radstreifen als auch die Abordnung des ruhenden Verkehrs im Bereich zwischen Lynarstraße und Schulstraße vorsieht.

Grundsätzlich ist zu unterscheiden zwischen dieser Erstmaßnahme und dem grundhaften Neubau der Müllerstraße. Der grundhafte Neubau wird aus verschiedensten Gründen zeitlich mit der Tunneldeckensanierung zu koordinieren sein. Der grundhafte Neubau kann die Belange des Mobilitätsgesetzes in besonderem Maß berücksichtigen.

a) Für die Erstmaßnahme sind die Abstimmungen erfolgt. Die Erstmaßnahme wird umgesetzt.

b) Für den Abschnitt zwischen Lynarstraße (S-Bahnhof Wedding) und Schulstraße wird im Frühjahr 2022 eine verkehrsrechtliche Anordnung umgesetzt, die sowohl einen geschützten Radstreifen als auch die Abordnung des ruhenden Verkehrs im Bereich zwischen Lynarstraße und Schulstraße vorsieht.

Andere Radverkehrsmaßnahmen mit dem Ortsbezug S-Bahnhof Wedding befinden sich nicht in der Vorbereitung.

Mögliche Planungen für einen geschützten Radweg zwischen Leopoldplatz und U-Bahnhof Seestraße richten sich nach einem bezirklichen Priorisierungsverfahren von Vorhaben auf Grundlage des Radverkehrsplans für Berlin und dem damit in Verbindung stehenden Vorrangnetz für den Radverkehr der SenUMVK.

c) Mit der Entscheidung für die Erstmaßnahme ist der Zeitpunkt der Deckensanierung für die bezirklichen Planungen nachrangig geworden. Derzeit liegen keine aktuellen Daten hierzu im Bezirk vor.

d) Für den Abschnitt zwischen Lynarstraße und Schulstraße wird die Erstmaßnahme in 2022 umgesetzt.“

Frage 3:

Inwiefern berücksichtigt der Senat bezüglich der Planungen für einen geschützten Radweg in der Beusselstraße die entsprechenden Forderungen hierfür in Form von entsprechenden BVV Beschlüssen und Beschlüssen aus der Zivilgesellschaft für einen geschützten Radweg an dieser Stelle durch die Stadtteilvertretung Turmstraße und den Quartiersrat in Moabit West?

a) Inwiefern wird ferner berücksichtigt, dass die Beusselstraße eines der wenigen Gebiete im Atlas für Umweltgerechtigkeit ist mit katastrophalen Werten und die Neuaufteilung der Straße ebenso zu einer Reduzierung von Feinstaub für die BewohnerInnen führen könnte?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Mitte antwortete wie folgt:

„Die Priorisierung von Ausbauabschnitten des Radverkehrsnetzes befindet sich derzeit in der Erarbeitung. Der Bezirk wird sich aufgrund der genannten Initiativen dafür einsetzen, dass in diesem Abschnitt, analog zur Müllerstraße Abschnitt Schulstraße- Lynarstraße, auch vorläufige Maßnahmen in Betracht gezogen werden und die Beusselstraße in der Ausbauplanung 2023-2025 berücksichtigt werden kann.“

Frage 4:

Die Planungen für die Amrumer Straße sind laut Info des Bezirksamts Mitte fertig gewesen im Frühjahr 2021. Warum wurde die Planungen für diesen Radweg bisher noch nicht umgesetzt und inwiefern kann der Senat hier Amtshilfe leisten?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Mitte antwortete wie folgt:

„Die Maßnahme ist zur Ausführung beauftragt. Derzeit werden die bauzeitlichen verkehrsrechtlichen Anordnungen mit SenUMVK abgestimmt. Mit Vorliegen aller Anordnungen und geeigneter Witterung wird die Maßnahme ausgeführt.“

Berlin, den 16.02.2022

In Vertretung
Markus Kamrad
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz